

Web Times

Neuigkeiten und Tipps zum Thema Internet

März 2024

95. Ausgabe
Preis CHF 4.90
Auflage > 1000 Expl.
Erscheinung 4 pro Jahr

Trends

- Oldtimer Segelfluggruppe 1

News / Technik

- Favicon - wichtig oder unnötiger Ballast? 2
- Gibt es absolute Sicherheit? 3

Die Letzte

- Zeiterfassung mit DropTime 4
- Impressum 4

Oldtimer Segelfluggruppe

Nicht nur bei den Autos werden die Oldtimer gepflegt, sondern auch in der Fliegerei gibt es Liebhaber dieser geschichtsträchtigen Flieger. DropNet durfte die Website der Oldtimer Segelflug Vereinigung Schweiz inkl. Mitgliederverwaltung neu erstellen.

Das Redesign soll schlicht und übersichtlich werden. Nach einer Erstbesprechung einigten wir uns auf das Template "Wide". Der Himmelhintergrund zeigt sofort, worum es geht ohne das Design unruhig zu machen. Trotz Oldtimer darf die Website moderne Elemente wie dem animierten Flieger enthalten. Die wichtigsten Elemente sind:

- Was ist OSV
- Agenda
- Galerie
- Mitgliederbereich mit Login
- und Kontakt

Auf der Homepage wird der Besucher mit einem kurzen Text begrüsst, damit er weiss, wo er sich befindet. Damit der Besucher den nächsten Event nicht suchen muss, wird dieser von Drop-Event schon auf der Homepage automatisch angezeigt.

Der darunter liegende Bilderstreifen gibt einen kleinen Einblick in die attraktive Oldtimer Fliegerei. Die weiteren Seiten liefern Infos über die Flugzeuge, viele tolle Bilder und eine Kontaktmöglichkeit.



Wer liebt nicht schon Oldtimer? www.osv.ch

Agenda

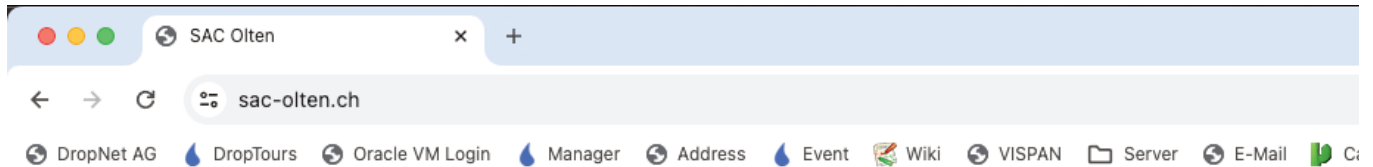
In der Agenda werden alle zukünftigen Termine aufgelistet. Je nach Einstellung kann man sich für diese Events auch anmelden. So hat der Administrator automatisch eine vollständige Anmelde-Liste und kann die Teilnehmer mit DropMailing über weitere Details einfach informieren.

Mitgliederbereich

Den Mitgliedern steht ein Bereich mit Login zur Verfügung. DropDocu stellt in diesem Bereich interne Dokumente den Mitgliedern zur Verfügung. Sie haben auch Zugang zu den anderen Mitglieder-Dateien.

Favicon - wichtig oder unnötiger Ballast?

Seit vielen Jahren begleitet uns das sog. Favicon durch das Internet. Anwenderinnen und Anwender wissen normalerweise nichts davon, obwohl einem das kleinen Teil täglich das Leben, oder zumindest das Surfen im Internet erleichtert.



Aber auch viele, die sich mit dem Entwickeln oder Gestalten von Webseiten beschäftigen, haben nicht viel oder falsche oder veraltete Ahnung davon. Warum das so ist, liegt in der Entstehungsgeschichte der Favicons begründet.

Was ist das Favicon?

Anfänglich, das war Ende des letzten Jahrhunderts, konnte pro Domain ein kleines Logo definiert werden. Das wurde angezeigt, wenn man eine Seite in den Bookmarks des Browsers speicherte oder eine Verknüpfung ablegte. Mit 16 x 16 Pixeln war das Bild wirklich klein und bot nicht sehr viele Gestaltungsmöglichkeiten. Dieses kleine Bildchen hiess favicon und hatte die etwas seltsame Dateierendung .ico. Dieses Dateiformat wurde vom Windows Betriebssystem übernommen. Etwas später verwendete Google diese Datei für die Darstellung in den Suchergebnissen. Pro Domain war nur ein Icon möglich. Damit war alles klar geregelt und es gab keine weiteren Fragen.

Die mobile Welt kommt

Ein gutes Jahrzehnt später, die ersten Smartphones kamen auf den Markt, änderte sich vieles für das Erstellen von Webseiten und es gab auch Unruhe in der ruhigen Ecke das Favicons. Die Smartphones konnten immer besser verwendet werden, um Webseiten zu besuchen, weil die kleinen Bildschirme, sog. Retina-Displays, eine Auflösung aufwiesen, die bald die von Desktop Computern weit übertraf.

Plötzlich war das Bildchen mit 16 x 16 Pixeln nicht mehr gut genug, weil es auf diesen Geräten entweder fast unsichtbar klein oder unscharf und verpixelt angezeigt wurde. Also musste eine Lösung her.

Zum Glück bietet die Definition von HTML die Möglichkeit mittels dem Link-Tag eine Beziehung zu anderen Dokumenten herzustellen. Das wird vor allem verwendet, um CSS-Dateien zu verbinden, damit kann aber auch auf ein Favicon verweisen werden. Eine einfache und gute Lösung, die keine weiteren Erfindungen nötig machte.

Wie fast immer in der Geschichte des Internets hat jeder bedeutende Hersteller von Browsern und Smartphones eine eigene Lösung definiert, die natürlich nicht auf einander abgestimmt oder kompatibel waren.

Das Chaos entsteht

Nach einigen Jahren und Updates war das Chaos perfekt und ein unübersichtliche Anzahl von verschiedenen Grössen und Dateiformaten war in Gebrauch. Grössen von 16 x 16 Pixel bis 512 x 512 Pixel waren üblich, damit nicht genug: Microsoft definiert für die unterschiedlichsten Anwendungen auch noch Icons, die nicht quadratisch waren.

Schnell kamen sog. Favicon-Generatoren auf, die eine Unmenge Bildchen und ein kleines Script produzierten, die in die Webseite eingebaut werden konnten. Alle paar Monate kam ein neues Format dazu und jede Webseite, die aktuell sein wollte, musste ange-

passt werden. Nicht wirklich unbekannt die Entwicklung, aber eine unbefriedigende Situation...

Hier ein paar Beispiele des Chaos:

16 x 16 Pixel	das Original
32 x 32 Pixel	für Retina-Displays
48 x 48 Pixel	für Chrome-Browser
76 x 76 Pixel	Homescreen für iPad
96 x 96 Pixel	Bookmarks für Chrome
120 x 120 Pixel	für iPhones
128 x 128 Pixel	Chrome Web-Store
144 x 144 Pixel	Favicon für Chrome-Browser
152 x 152 Pixel	Favicon für iPad
228 x 228 Pixel	Opera-Browser
512 x 152 Pixel	Splashscreen für Android-Geräte

Vereinheitlichung

Wie sieht die Situation aktuell, im Jahr 2024, aus?

Zum Glück hat sich mit SVG ein Datei sog. Vektor-Format etabliert, das eine saubere Darstellung in den unterschiedlichsten Auflösungen zulässt und die aktuellen Browser unterstützen dieses Format. Somit steht auch für das Favicon ein gute Lösung für die Zukunft zur Verfügung. Für Logos in

fester Auflösung kann heute ein Bild im PNG-Format verwendet werden. Eine aktuelle Untersuchung zeigt, dass man mit einem Icon im SVG-Format, sowie in 5 verschiedenen Auflösungen und einer Textdatei praktisch alle verwendeten Geräte bedienen kann. Die meisten Logos lassen sich mit relativ wenig Aufwand in eine SVG-Datei umwandeln, aus der die benötigten Logos in optimaler Qualität erstellt werden können.

16 x 16 Pixel	Favicon im Hauptverzeichnis (das Original)
32 x 32 Pixel	Favicon für Retina-Displays
180 x 180 Pixel	App für iOS-Geräte von Apple (ohne Transparenz)
192 x 192 Pixel	App für Chrome- und Android-Geräte
512 x 512 Pixel	Splashscreen für iOS und Android (wird beim Start einer App angezeigt)
SVG	für alle Anwendungen in der Zukunft

Bereit für die Zukunft?

DropNet bietet für CHF 200.- das professionelle Erstellen eines Favicons im

SVG-Format, sowie die Integration in der bestehenden Webseite an. In DropEdit kann im Bereich Bilder, Dateien - > Favicon das Favicon verwaltet und

kontrolliert werden. Ebenso kann im Log kontrolliert werden, welche Dateien von welchen Geräten geladen werden. ■

Gibt es absolute Sicherheit?

Das Thema Security ist im Moment allgegenwärtig. Viele haben Angst und andere übertreffen sich im Aktivismus. Muss ich auch etwas unternehmen?

Die Medien berichten laufend über gehackte Server und gestohlene Daten. Bis Anhin waren die meisten Unternehmen froh, wenn eine Applikation überhaupt funktionierte. Das Bewusstsein für die Sicherheit und den Datenschutz wird mit der Erkenntnis der Wichtigkeit der Daten grösser. Ausfälle betreffen immer mehr Lebensbereiche und auch gestohlene Daten führen immer mehr zu Ärger. Solange "nur" ein Adressdatensatz ohne persönlichen Daten an die Öffentlichkeit gelangt, ist das weniger tragisch, weil dieser öffentlich sowieso auffindbar ist. Sobald diese Adresse aber mit persönlichen Daten wie Krankheitsverlauf verknüpft sind, sind die Daten wertvoll und heikel.



- Welche Daten werden im Unternehmen verarbeitet?
- Wie stark ist das Geschäft betroffen, wenn die Daten verloren gehen?
- Was passiert, wenn die Daten in fremde Hände geraten?
- Wie überprüfe ich diese Infrastruktur regelmässig?

Um diese Fragen seriös zu beantworten, gibt es spezialisierte Firmen. DropNet AG liess ihre Infrastruktur von einer externen Firma wieder einmal analysieren und optimiert diese laufend. ■

Was muss ich tun?

Bevor man aber in Angst und Aktivismus verfällt, muss man sich einen Überblick über seine relevanten Daten machen. Folgende Fragen helfen bei der Beurteilung:

Ob die Daten nur intern genutzt werden oder auch im Internet zur Verfügung stehen, ist eher sekundär.

- Welche Art Backup hilft gegen Viren?
- Wie schütze ich die Infrastruktur?

Den Rest des Artikels lesen Sie hier:



Zeiterfassung mit DropTime

Speziell in Dienstleistungs-Firmen ist es wichtig, dass die Arbeitszeit der Mitarbeiter erfasst wird, damit daraus die Rechnungen an die Kunden korrekt erstellt werden können. Für kleinere Betriebe bietet DropNet mit DropTime eine einfache Zeiterfassung.

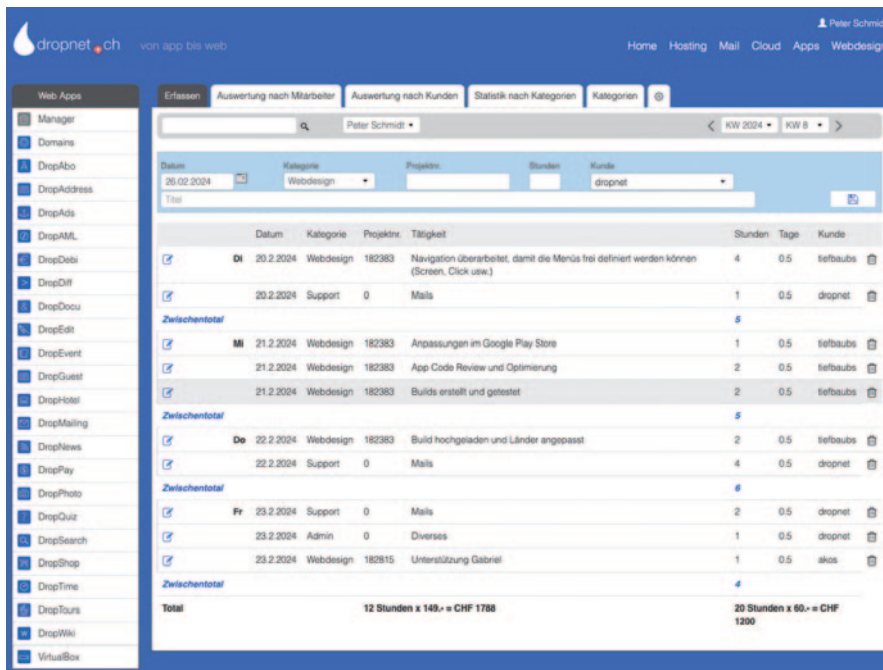
Grösseren Unternehmen haben eine Zeiterfassung, welche mehr oder weniger automatisch die genaue Arbeitszeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erfassen. In kleinen Betrieben wird oft nur eine einfache Liste geführt. Je einfacher das System ist, desto grösser ist die Chance, dass es auch genutzt wird. Führen die Mitarbeiter das System selbständig, so ist ein hohes Vertrauen unabdingbar, was in KMUs aber üblich ist.

Die Mitarbeiterinnen erfassen ihre Arbeitszeiten

Ist eine Mitarbeiterin eingeloggt, so kann sie mit sehr wenig Aufwand ihre Arbeitszeit erfassen und hat auch den Überblick. Auch Krankheit und Abwesenheiten können erfasst werden.

Die Geschäftsführung behält den Überblick

Hat das Team die Arbeiten korrekt erfasst, so hat die Geschäftsleitung mit einem Klick immer die Übersicht, welche Mitarbeiter wie viel gearbeitet



Datum	Kategorie	Projekt	Tätigkeit	Stunden	Tage	Kunde
Di 20.2.2024	Webdesign	182983	Navigation überarbeitet, damit die Menüs frei definiert werden können (Screen, Click usw.)	4	0,5	tefsaubs
Di 20.2.2024	Support	0	Mails	1	0,5	dropnet
Zwischentotal				5		
Mi 21.2.2024	Webdesign	182983	Anpassungen im Google Play Store	1	0,5	tefsaubs
Di 21.2.2024	Webdesign	182983	App Code Review und Optimierung	2	0,5	tefsaubs
Di 21.2.2024	Webdesign	182983	Builds erstellt und getestet	2	0,5	tefsaubs
Zwischentotal				5		
Do 22.2.2024	Webdesign	182983	Build hochgeladen und Länder angepasst	2	0,5	tefsaubs
Do 22.2.2024	Support	0	Mails	4	0,5	dropnet
Zwischentotal				6		
Fr 23.2.2024	Support	0	Mails	2	0,5	dropnet
Fr 23.2.2024	Admin	0	Diverses	1	0,5	dropnet
Fr 23.2.2024	Webdesign	182915	Unterstützung Gabriel	1	0,5	akos
Zwischentotal				4		
Total				12 Stunden x 149,- = CHF 1788		
					20 Stunden x 60,- = CHF 1200	

DropTime bei der täglichen Arbeit

haben und welche krank waren. Bei DropTime wurde bewusst Wert darauf gelegt, das System einfach zu halten und unnötigen Schnickschnack wegzulassen. Trotzdem sind alle wichtigen Funktionen vorhanden.

DropTime läuft wie alle Apps von DropNet vollständig als Webapp und kann somit von überall verwendet werden. DropTime lässt sich für alle DropNet-Kunden, die Zugriff auf den Manager haben, schnell einrichten. ■

- Wochendarstellung zum Erfassen
- Mitarbeiterübersicht pro Jahr
- Statistik nach Kategorien (zum Beispiel: Arbeiten, Verkauf oder krank).
- Die Kategorien können frei definiert werden
- Es können auch Stundenbruchteile erfasst werden.
- Auswertung nach Kunden (optional für die Verrechnung)

Impressum

Redaktion DropNet AG
Spalenberg 45
4051 Basel
Tel. 061 413 90 50
info@dropnet.ch

Auflage ca. 1'000 Exemplare
Erscheint ca. 4 Ausgaben / Jahr